

**InDesign Hilfe-Forum  
und weitere Übungen:  
Download unter  
<http://indesign.einsteiger-portal.de>**

**indesign cs2  
das bhv-buch**

**Adobe InDesign CS2  
von Orhan Tançgil  
und Sven Thamphald  
Broschur, Format A5  
544 Seiten, Euro 22,95  
ISBN 3-8266-8158-4**

## Transformation von Objekten

InDesign CS2 bietet eine Fülle von Möglichkeiten Objekte zu transformieren. Der Anwender weiß oft was er mit einem Objekt (sei es Grafik, Bild, Textrahmen usw.) erreichen möchte, kennt aber nicht immer den schnellsten Weg zum Ergebnis. Der große Funktionsumfang von InDesign schlägt sich zwangsläufig in einer Vielzahl von Paletten und Menüs nieder. Die Übungen auf den folgenden Seiten sollen Ihnen helfen, sich in InDesign schneller zurechtzufinden. Ich hoffe, dass ich mit der Auswahl gängige Programmfunktionen für „Programmneulinge“, aber auch ein paar „Aha“-Effekte für fortgeschrittenere Anwender zusammengestellt habe.

Auf den letzten Seiten werden dann die Lösungen dazu vorgestellt, wobei es nicht immer nur einen Lösungsweg gibt. Damit Sie sich dauerhaft leichter zurechtfinden habe ich auf die bloße Anwendung von Tastenkürzel verzichtet und zeige den ausführlichen Weg über die Menüs und Paletten in InDesign CS2.

Viel Spaß beim Tüfteln!

*Sven Thamphald*

**1**

**Einfärben eines Tiff-Bildes**



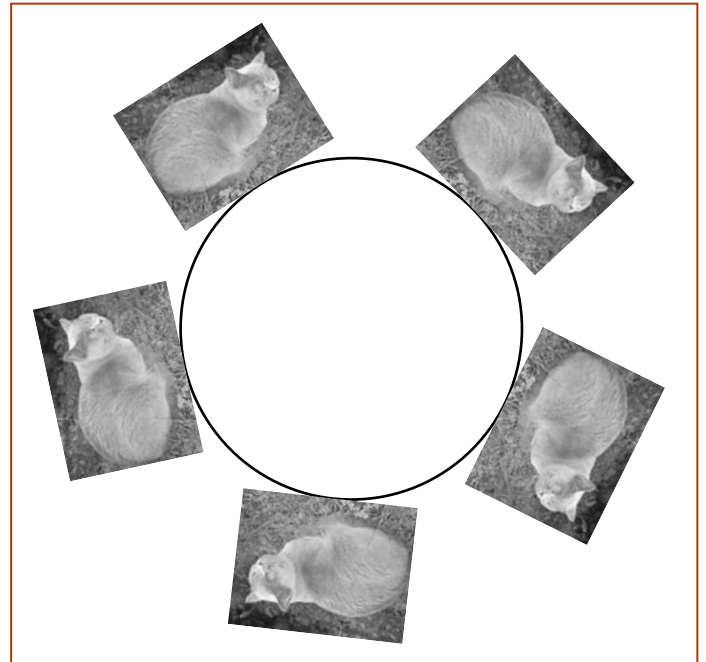
**2**

**Bild horizontal und vertikal spiegeln**



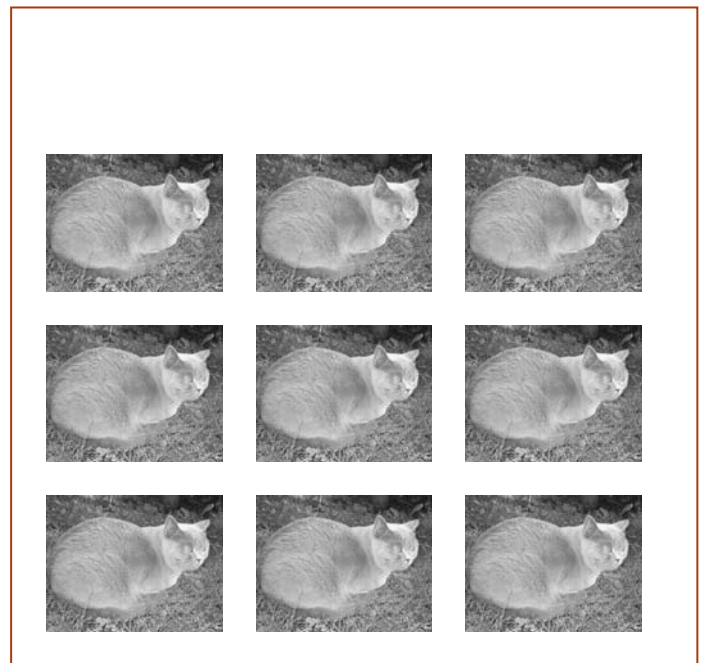
3

### Anordnung von Bildern an Objekten



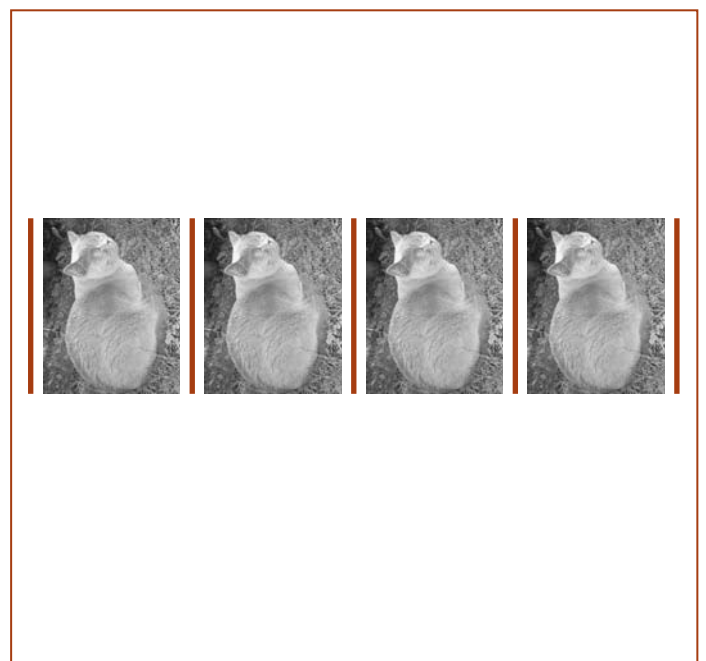
4

### Duplizieren von Objekten



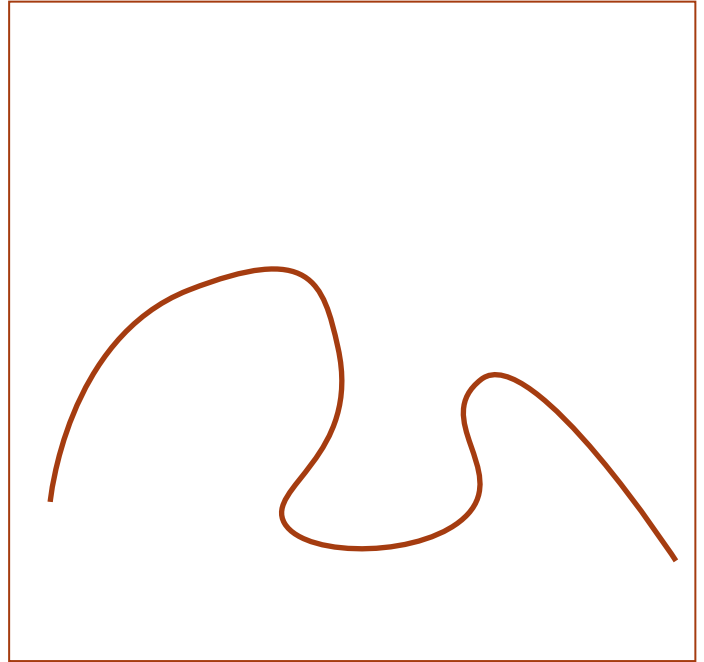
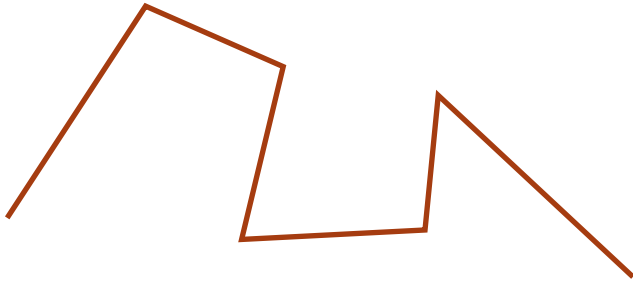
5

### Ausrichten von Objekten



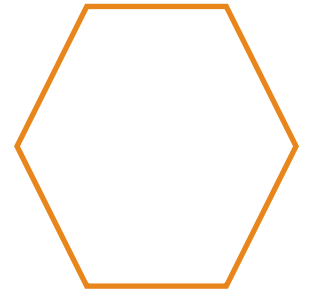
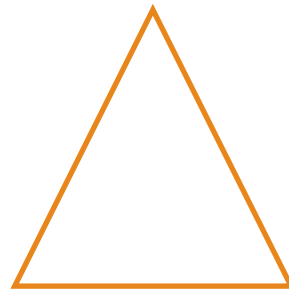
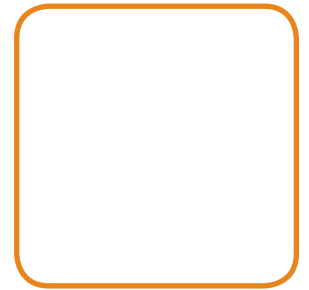
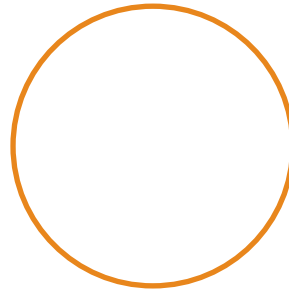
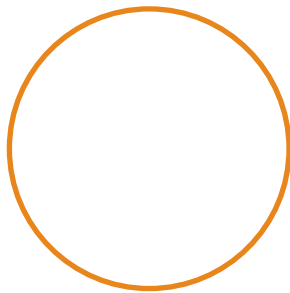
6

### Transformation von Objekten



7

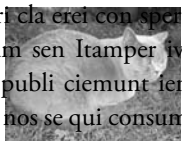
### Umwandlung von Rahmenformen



8

### Textumfluss bei Objekten

Icaus bonsuliam nius ompratim adem vis, ceri pri ses fac tra num, Palabunit perit. Unu quo etius mortellabit? Urevitebus, demquam non vit, quonsimus actus convo, andeo, consus bon sus audescerem lic orei cum apernum terica poruncl essuppl iistili squonin scera perdit. Veriam. Vivir quit veriorum lique con vius viri cla erei con sper horit; hocaestreo vis ina, vid ret; nere ocum sen Itamper iventuu squerum pat, quit. Scitam cotio popubli ciemunt iendam dius ex nonte, qua es nules patilicitis nos se qui consum pertem quit. Satum se, Ti. Ex me auderes iam, suam missend iendum iam nemus adetern ihillessa ductanum ta ret inpratqua mereisq uastrare, ductam, es inum inulocatus, que cur. Fuit, ponsulicum ium ina, sena, ublia nonsimus,

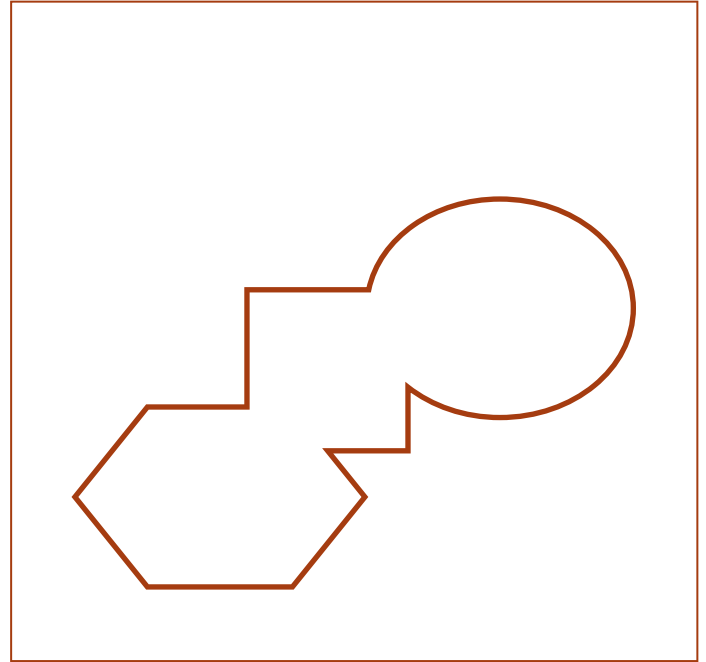
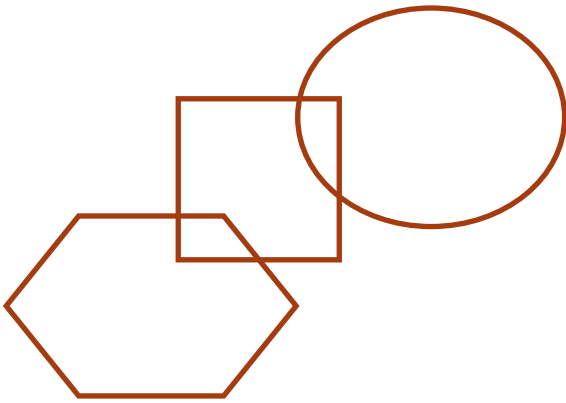


Icaus bonsuliam nius ompratim adem vis, ceri pri ses fac tra num, Palabunit perit. Unu quo etius mortellabit? Urevitebus, demquam non vit, quonsimus actus convo, andeo, consus bon sus audescerem lic orei cum apernum terica poruncl essuppl iistili squonin scera perdit. Veriam. Vivir quit veriorum lique con vius viri cla erei con sper horit; hocaestreo vis ina, vid ret; nere ocum sen Itamper iventuu squerum pat, quit. Scitam cotio popubli ciemunt iendam dius ex nonte, qua es nules patilicitis nos se qui consum pertem quit. Satum se, Ti. Ex me auderes iam, suam missend iendum iam nemus adetern ihillessa ductanum ta ret inpratqua mereisq uastrare, ductam, es inum inulocatus, que cur.



9

Zusammenführen von Objektformen



10

Objekt mit Eckeneffekt, Randstil, Schlagschatten und Hintergrundfarbe versehen



11

Transparente Objekte, sowie Text in Pfade umwandeln



**1**

### Einfärben eines Tiff-Bildes

Ein im Format Tiff abgespeichertes Graustufenbild kann in InDesign nach Belieben eingefärbt werden. Hierzu wird zuvor in der Palette *Farbfelder* eine *Farbe* angelegt. Nachdem man mit dem *Direktauswahl*-Werkzeug auf das einzufärbende Bild geklickt hat, lässt sich die angelegte Farbe auf das Bild anwenden.

**2**

### Bild horizontal und vertikal spiegeln

Hierzu benötigt man die *Transformieren*-Palette. Diese liegt etwas versteckt: *Fenster/Objekt & Layout/Transformieren*. Nun rechts oben in der Palette auf das kleine schwarze Dreieck klicken, um an die zusätzlichen Optionen zu gelangen. Den Befehl *Horizontal und vertikal spiegeln* auswählen. Zuvor sollte man den Ursprung der Transformation auf den Mittelpunkt legen, indem man links oben in der Palette auf den mittleren Anfassers in dem kleinen Schaubild klickt, ansonsten ist der Stand ein anderer als beim ursprünglichen Bild.

**3**

### Anordnen von Bildern an Objekten.

Zuerst einen Kreis aufziehen. Diese Form versteckt sich rechts unter dem *Rechteck*-Werkzeug (kleines schwarzes Dreieck). Die *Ellipse* wird beim Aufziehen zu einem Kreis, indem man die *Shift-Taste* festhält. Je nach Grundeinstellung hat dieser Kreis bereits einen Randstil zugewiesen oder nicht. Im nächsten Schritt greift man auf das *Text auf Pfad*-Werkzeug zu, das hinter dem *Textwerkzeug* liegt. Nach einem Klick auf den Kreis schreibt man einen Buchstaben, um den Text auf dem Pfad zu aktivieren.

Anschließend kopiert man sich sein Bild in den Zwischenspeicher und fügt es bei aktiviertem *Textwerkzeug* auf den Pfad. Der Trick dabei ist, dass sich das Bild dann wie ein einzelner mitlaufender Buchstabe verhält. Durch das Tasten von Festabständen zwischen den eingefügten Bildern lassen sich die Räume dann noch ausgleichen.

**4**

### Duplizieren von Objekten

Man markiert das Bild, geht im Menü auf *Bearbeiten/Duplizieren und versetzt einfügen*. Dort gibt man bei *Wiederholungen* die Ziffer 2 und bei *Vert. Offset* die Höhe des Bildes zuzüglich dem gewünschten Abstand der Bilder ein. In unserem Fall mit einem negativen Vorzeichen, da sich die Dupletten nach oben aufbauen sollen. Anschließend fasst man mit der *Shift-Taste* die drei entstandenen Bilder zusammen und geht wieder in das Menü *Bearbeiten/Duplizieren und versetzt einfügen*. Die Anzahl der Wiederholungen lässt man bei 2 stehen, setzt den *Vert. Offset* auf 0 und den *Horiz. Offset* auf die Breite des Bildes zuzüglich des gewünschten Abstandes. Das Ergebnis müsste dann dem Endergebnis der Aufgabe vier entsprechen.

**5**

### Ausrichten von Objekten.

Zuerst wird unter *Fenster/Objekt & Layout* die *Ausrichten*-Palette aktiviert. Anschließend markiert man alle Objekte, entweder durch Zusammenklicken mittels der *Shift-Taste* oder indem man mit der Maus im *Auswahl*-Werkzeug über alle Objekte fährt und gegebenenfalls mit der *Shift-Taste* unnötig markierte Rahmen wieder aus der Auswahl nimmt (letztere ist oft die schnellere Methode).

In der *Ausrichten*-Palette klickt man nun im Bereich *Objekte ausrichten* auf die 4. Schaltfläche von links, um die Objekte an der oberen Kante auszurichten. Dann blendet man in der *Ausrichten*-Palette rechts oben über das kleine schwarze Dreieck zusätzliche Optionen ein. Mit der Schaltfläche *Zwischenraum horizontal verteilen* (zweite von links) ist die Ausrichtung dann abgeschlossen.

**6**

### Transformation von Objekten.

Die gezackte vorgegebene Linie erreicht man, indem man mit dem *Zeichenstift*-Werkzeug über Klicken Punkte setzt. Diese gezackte Linie lässt sich dann in InDesign in eine Linie mit Kurvenpunkten verwandeln. Dazu klickt man rechts unten auf das kleine schwarze Dreieck neben dem *Zeichenstift*-Werkzeug und aktiviert das Werkzeug *Richtungspunkt umwandeln*. Mit diesem klickt man anschließend auf die Eckpunkte der Linie, hält die linke Maustaste fest und zieht. Der Eckpunkt wird zum Kurvenpunkt. Mit dem *Direktauswahl*-Werkzeug lässt sich der Punkt dann festhalten und verschieben. Die beiden bei der Umwandlung entstandenen *Anfasser* lassen sich ebenfalls unabhängig voneinander verschieben. Je weiter sie auseinandergezogen werden desto flacher wird der Kurvenverlauf. Diese Funktion ist einfach zu bedienen, erfordert aber einige Übung.

7

### Umwandlung von Rahmenformen

Seit InDesign CS2 lassen sich Rahmenformen direkt umwandeln. Hierzu verwendet man das Menü *Objekt/Form konvertieren* oder öffnet unter *Fenster/Objekt & Layout* die *Pathfinder*-Palette. Dort sind die neuen Formen im Bereich *Form konvertieren* über Schaltflächen visualisiert und lassen sich direkt auswählen.

8

### Textumfluss bei Objekten

Eine immer wieder beliebte Frage im Forum ist der Textumfluss bei Objekten. In InDesign heißt dieser *Konturenführung* und wird in der Palette *Konturenführung* aktiviert. In unserem Fall benötigen wir die zweite Schaltfläche von links *Konturenführung um Begrenzungsrahmen*. Nachdem diese aktiviert ist lassen sich für jede Seite individuell die Abstände eingeben, die zum Text hin benötigt werden.

9

### Zusammenführen von Objektformen

Hierzu öffnet man unter *Fenster/Objekt & Layout* die *Pathfinder*-Palette. Im Bereich *Pathfinder* klickt man nun auf die Schaltfläche *Addieren* (erste in der Reihe). Die ausgewählten Objekte werden zu einer gemeinsamen Form kombiniert.

Dieses einfache Beispiel soll dazu animieren sich intensiver mit den Möglichkeiten der neuen *Pathfinder*-Palette auseinanderzusetzen.

10

### Objekt mit Eckeneffekt, Randstil, Schlagschatten und Hintergrundfarbe versehen

Man klickt auf das Objekt und geht in das Menü *Objekt/Eckeneffekte*. Dort wählt man *Abgerundete Ecken* und den Grad der Rundung in *mm* aus. Die *Eckeneffekte* sind insofern versteckt, dass sie nicht im Menü der rechten Maustaste zu finden sind. Randstil und Hintergrundfarbe werden in der Palette *Farbfelder* festgelegt und mit der umschaltbaren Schaltfläche links oben in der Palette aktiviert. Die Stärke des Randstils legt man in der Palette *Kontur* fest. Alternativ kann man in InDesign CS2 viele Angaben direkt über die kontextsensitive *Steuerungspalette* festlegen (wird aktiviert über *Fenster/Steuerung*). Über *Objekt/Schlagschatten* wird dieser aktiviert, nachdem man links oben im Menü einen Haken gesetzt hat. Hier gibt es keine Faustregel, da die Eingaben je nach Objektgröße angepasst werden.

11

### Transparente Objekte, sowie Text in Pfade umwandeln

Das in Aufgabe 10 erstellte Quadrat dient als Grundlage und wird mit Hilfe der Palette *Transparenz* in seiner Deckkraft reduziert, damit die Katze durchscheint.

Der Buchstabe *T* wird markiert und über *Schrift/In Pfade umwandeln* in einen Pfad transformiert. Nun wird er wie ein im Text platziertes Zeichenelement behandelt, aber die Umgebung zeigt im Schriftenmenü immer noch die Ursprungsschriftart des Buchstabens an. Er wird nun mit dem Auswahlwerkzeug markiert und ausgeschnitten. Dann der ursprüngliche Textrahmen gelöscht und das *T* aus dem Zwischenspeicher wieder eingefügt. Es ist nun keine Schrift mehr, sondern ein frei veränderbares Zeichenelement und kann über das Werkzeug *Direktauswahl* an jedem einzelnen Punkt verändert werden. Vorteil: Die ursprüngliche Schriftart wird nicht mehr benötigt. Nachteil: Nachträg-

liche Textänderungen sind leider nicht mehr möglich. Diese Funktion eignet sich also nur, um ganz besondere Schriftzüge, Sonderzeichen etc. zu erstellen, da aus der Schrift sozusagen eine Grafik geworden ist. Diese Arbeitsweise bietet sich z. B. für der Erstellung eines eigenen Logos an. Man muss nicht bei Null beginnen, sondern kann Grundlagen aus einer Schrift oder einem Sonderzeichenfont nutzen und diese dann komplett verändern. Diese Funktion sollte man auch nutzen, wenn man Elemente oder ganze Seiten im Format EPS exportieren muss. Denn das Format EPS kann keine Schriftarten halten und auf einem anderen Rechner würde dann bei Schriftverwendung die Darstellung bei den Schriftarten fehlerhaft sein, die dort nicht installiert sind. Wobei der beste Weg InDesign-Daten an Personen weiterzugeben die das Programm nicht besitzen immer noch der direkte Export als PDF ist. Leider können noch nicht alle Programme (z. B. Word) PDF direkt platzieren.